

MAGAZIN DER
SCHMIDT + CLEMENS GRUPPE

update

CREATING.
INNOVATION.
TOGETHER.

EDITION 01 | 2022

05

ZAHLEN, DATEN, FAKTEN

07

EINKAUF UND LOGISTIK

08

PETROCHEMIE UND SERVICES

12

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

14

PERSONAL

Passion
Innovation
Tradition



SC



Inhalt

Inhalt und Impressum	02
Vorwort Jan Schmidt-Krayer	03
Vorwort Beirat Lutz Werner	04
Zahlen, Daten, Fakten	05
Nachhaltigkeit	06
Einkauf und Logistik	07
Petrochemie und Services	08
Spezialprodukte und Business Development	10
Forschung und Entwicklung	12
Technologiemanagement	13
Personal	14

ANMERKUNG: Der Redaktionsschluss von „update“ lag vor dem Krieg in der Ukraine.



Herausgeber und Copyright

Schmidt + Clemens GmbH + Co. KG
Kaiserau 2 | 51789 Lindlar | Deutschland
Telefon: +49 2266 92-0
info@schmidt-clemens.de
schmidt-clemens.de

Redaktionsteam

Lars Niemczewski (V.i.S.d.P.)
Marina Rojko
Tanja Sommerauer

Gestaltung

wrw united werbeagentur GmbH
Elsdorfer Gasse 20
51143 Köln
www.wrwunited.de

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers. Alle Fotos von S+C, ausgenommen Bild Seite 9 oben © von Linde AG. Gemeint sind stets alle Geschlechter. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird im weiteren Verlauf des Berichtes lediglich die männliche Form verwendet.

Liebe Leserinnen und Leser,

2021 war nun schon das zweite Geschäftsjahr in der Pandemie. Es ist für uns immer noch eine große Herausforderung, den Kontakt zu unseren weltweiten Kunden zu halten. Messen und Konferenzen fanden weitestgehend nicht statt oder wurden in das Jahr 2022 verschoben. Reisebeschränkungen trugen weiter dazu bei, dass Kunden nicht besucht werden konnten. Gerade für uns, als technologischer Marktführer unserer Branche, ist es jedoch wichtig, frühzeitig Trends zu erkennen und mit unseren Kunden zusammen individuelle Lösungen zu erarbeiten. Videokonferenzen, virtuelle oder hybride Messekonzepte wurden genutzt, um auch weiterhin einen bestmöglichen Service zu bieten.

Trotz unwegsamer weltwirtschaftlicher Rahmenbedingungen konnten wir 2021 ein gutes Ergebnis erzielen. Frühzeitig eingeleitete Corona-Schutzmaßnahmen haben dafür gesorgt, dass wir keinen nennenswerten Personalausfall verzeichnen mussten. Lediglich das Hochwasser im Juli des vergangenen Jahres hatte Schäden an Gebäuden und Maschinen zur Folge. Die Sanierungsmaßnahmen und Reparaturen sind weitestgehend abgeschlossen. Einige Ersatzteile fehlen jedoch bis heute und sind für Mitte dieses Jahres angekündigt. Wir sind sehr dankbar, dass wir bei diesem Hochwasser keinen Personenschaden erlitten haben!

Der Umsatz in der Unternehmensgruppe lag im Jahr 2021 mit rund 304 Mio. Euro knapp 20 % über dem des Vorjahres. Die Bilanzsumme erhöhte sich von rund 177 Mio. Euro auf knapp 183 Mio. Euro. Die Eigenkapitalquote liegt bei rund 52 %.

Ein Schwerpunkt unserer Tätigkeit lag auf der Erarbeitung der Unternehmensstrategie „Ambition 2025“. Als Familienunternehmen denken wir in Generationen. Den Zweck unserer Unternehmensgruppe haben wir daher nochmals deutlich unterstrichen: Wir werden zusammen mit unseren Kunden daran arbeiten, dass wir die Ressourcen dieser Erde nachhaltiger nutzen. Mit „INNOVATION NOW.“ haben wir unser neues Portal zum Ideenmanagement am Stammsitz des Unternehmens ins Leben gerufen und erfolgreich gestartet. Unsere Mitarbeiter sind aufgerufen, ihre Ideen einzubringen, um so an der Zukunft von S+C aktiv mitzuwirken.

Einen besonderen Auftrag konnten wir für unseren Servicebereich bei einem Kunden im Mittleren Osten verbuchen. Im Januar 2022 haben wir hier mit über 450 Mitarbeitern den Umbau einer Methanolanlage unterstützt.

Das laufende Geschäftsjahr stellt für die gesamte Weltwirtschaft erneut eine große Herausforderung dar. Dramatisch steigende Einstandspreise für Rohstoffe und Energie sind eine massive Belastung und drohen die Wirtschaft in eine Krise zu ziehen. Durchbrochene Logistikketten und die nicht ausreichend zur Verfügung stehenden Frachtkapazitäten könnten dafür sorgen, dass es zu Produktionsausfällen kommt. Unsere global aufgestellte Einkaufsorganisation steht hier vor großen Aufgaben. Bereits in den ersten Monaten des laufenden Geschäftsjahres mussten wir Preissteigerungen für Energie in Höhe von mehreren Millionen Euro hinnehmen und wir stehen erst am Anfang des Jahres. Derartige Steigerungen können wir nicht alleine auffangen. Hier ist eine konzertierte Aktion aller Akteure gefragt.

Mein Dank gilt an dieser Stelle unseren Gesellschaftern und dem Beirat für das in das Management gesetzte Vertrauen. Besonders danke ich unseren Kunden, die uns auch in schwierigen Zeiten die Treue gehalten und weiter auf Qualität und Service gesetzt haben. Passion, Innovation und Tradition, diese drei Worte drücken gut aus, wofür Schmidt + Clemens steht. Mit dieser Leidenschaft für Edelstahl tragen unsere Mitarbeiter jeden Tag dazu bei, dass wir mit innovativen Lösungen unsere Geschäftspartner überzeugen. Unseren Mitarbeitern gilt der Dank der Geschäftsführung für diese Leidenschaft, für ihre Loyalität zum Unternehmen und für ihr Engagement!

Glück auf!



Ihr Jan Schmidt-Krayer
Geschäftsführender Gesellschafter/CEO



Sehr geehrte Damen und Herren,

einmal mehr hat Schmidt + Clemens auch 2021 seine Position als Weltmarktführer mit Schleuderguss-Rohrsystemen für die petrochemische Industrie verteidigt und seine führende Rolle auch in den anderen Segmenten ausbauen können.

Die Rahmenbedingungen, denen sich das Familienunternehmen 2021 stellen musste, waren mehr als herausfordernd. Pandemie, politische Krisen, Rohstoffknappheit, Versorgungsengpässe sowie Probleme in der weltweiten Logistik sorgten für durchweg schwierige und instabile Märkte und Geschäftsabläufe. Ferner hatte das Stammwerk in Kaiserau im Juli 2021 die Folgen der Überschwemmung durch Starkregen zu meistern und sah sich mit der Aufgabe konfrontiert, vorübergehende Produktionsausfälle aufzufangen. Dennoch ist es S+C auch in diesen Zeiten gelungen – dank unermüdlichem Einsatz und außergewöhnlicher Flexibilität seitens des Managements und aller Mitarbeiter –, ein gutes Betriebsergebnis zu erzielen. Insbesondere der spanische Standort konnte durch einen optimalen Produktmix dazu beitragen. Der Stammsitz der Unternehmensgruppe in Kaiserau, das Werk in der Tschechischen Republik sowie das Werk in Malaysia schlossen ebenfalls mit einem positiven Ergebnis ab.

Wenn auch der Fokus unter den beschriebenen Randbedingungen auf dem komplexen Tagesgeschäft lag, hat das Management der Unternehmensgruppe intensiv an der neuen Unternehmensstrategie „Ambition 2025“ gearbeitet.

Als Technologieführer im Bereich hochlegierter Edelmärkte trägt S+C bereits heute zu nachhaltigem Handeln bei, ohne dabei die Verbesserung der Prozesse und die Effizienz zu vernachlässigen. Nachhaltigkeit, Ressourcenschonung und beträchtliche Energieeinsparungen zur Verringerung der CO₂-Emissionen sind zu wegweisenden Themen geworden. Mit einer ausgeprägten Kundenorientierung und innovativem Denken wird das Unternehmen seine Position als Lösungs- und Servicepartner weiter ausbauen.

Angesichts der aktuellen politischen Situation sind Prognosen für 2022 extrem schwierig. Der gute Auftragsbestand von 2021 lässt jedoch ein positives Ergebnis erwarten.

Der Beirat dankt dem gesamten Management von S+C für sein vorausschauendes und engagiertes Handeln. Allen Mitarbeitern weltweit wurde in den vergangenen Monaten manches Opfer abverlangt, um auch in diesen besonderen Zeiten die Schmidt + Clemens Gruppe weiter als zuverlässigen Partner für unsere Kunden zu prägen. Sie alle standen dem Unternehmen loyal zur Seite, der Beirat dankt ihnen aufrichtig.

Der Dank gilt auch den Geschäftspartnern von S+C für die stets vertrauensvolle Zusammenarbeit, wie auch den Gesellschaftern für ihre wertvolle Unterstützung.

Mit freundlichen Grüßen



Lutz Werner

Vorsitzender des Beirats



Gesamt **304 Mio. €**

Umsatzerlöse
nach Regionen in %

Nordamerika
8,3 %

übrige EU-Länder
14,9 %

Deutschland
29,4 %

übriges Europa
4,2 %

Asien
30,4 %

Südamerika
6,8 %

übrige Länder
6 %

2021: Zahlen, Daten, Fakten

619

Deutschland

232

Spanien

102

Malaysia

116

Tschechien

6

Sonstige

1.075

S+C Mitarbeiter

Aktiva
182.777

Anlagevermögen: 68.727

Vorräte: 23.434

Forderungen: 52.447

Liquide Mittel: 37.010

Sonstige: 1.159

Passiva
182.777

Eigenmittel: 117.142

Rückstellungen: 21.059

Bankverbindlichkeiten: 32.509

Lieferantenverbindlichkeiten: 4.323

Sonstige: 7.744

**Konzernabschluss
der S+C Gruppe in T€**

NACHHALTIGKEIT

Erstmals haben wir 2021 unseren Bericht zur Nachhaltigkeit veröffentlicht und uns damit eindeutig zu den 17 Zielen für nachhaltige Entwicklung bekannt.

Das Hochwasser im vergangenen Jahr hat einmal mehr gezeigt, dass wir mit nachhaltigem Handeln dem Klimawandel entgegenzutreten müssen. In Zusammenarbeit mit Hochwasserexperten unserer Versicherer, den angrenzenden Unternehmen im Leppetal sowie den verantwortlichen Behörden und Verbänden werden nun Hochwasserschutzkonzepte für das Leppetal entwickelt. Diese sollen zum einen im Einklang mit der Natur stehen und gleichzeitig die Industrie im Leppetal vor Schäden schützen.

Unser Stammsitz in Deutschland liegt im Leppetal. Der kleine Bach „Leppe“ tritt oberhalb unseres Werkes in einen Kanal ein und unterhalb

wieder aus. Die Wasserqualität wird regelmäßig durch S+C und von den zuständigen Stellen geprüft. Dabei ergaben sich keinerlei Anhaltspunkte für eine Beeinträchtigung der Leppe durch Einleitungen. Weitere Prüfungen der eingeleiteten, geklärten Niederschläge ergaben, einen weit unter dem Durchschnitt liegenden Wert der Inhaltsstoffe. Der Schutz der Leppe vor Verunreinigungen hat für S+C höchste Priorität, damit verfolgen wir die Nachhaltigkeitsziele 6 und 14 der Vereinten Nationen.

Der Schutz der Leppe vor Verunreinigungen hat für S+C höchste Priorität

Die Abfallbilanz am Stammsitz der Unternehmensgruppe fiel positiv aus. So konnte die Abfallmenge von 3.430 Tonnen auf 3.084 Tonnen gesenkt werden.

Zu Beginn des laufenden Geschäftsjahres haben wir Thermografiebilder unseres Stammsitzes in Lindlar erstellt. Ziel war es, Wärmebrücken an

den Gebäuden zu identifizieren, um entsprechende energetische Sanierungsmaßnahmen zu planen und umzusetzen.

In diesem Jahr starten wir mit INNOVATION NOW, eine Ideenkampagne, um alle Ideen unserer Mitarbeiter zum Thema Energieeinsparung zu sammeln. In Themenwochen werden die Bereiche Strom, Gas, Wasser sowie Abwasser und Druckluft behandelt. Mit jeder Einsparung tragen wir auch zum Schutz des Klimas bei.

Konnten wir in den vergangenen Jahren auch unser Volumen für Druckartikel wie Broschüren und Magazine deutlich reduzieren, verbleibt dennoch eine Teilauflage, die gedruckt wird. Hier achten wir besonders auf die Verwendung PEFC-zertifizierter Papiersorten und kooperieren zum Ausgleich unseres CO₂-Verbrauchs mit Climate-Partner, so auch bei diesem Jahresbericht.



Dominic Otte
Geschäftsführer Produktion
und Technik

Wir erwarten PREISSTEIGERUNGEN

Das Jahr 2021 war geprägt von deutlichen Preissteigerungen in nahezu allen Bereichen, die für S+C in der Beschaffung relevant sind. Insbesondere Legierungen, Kosten für Energie, Gießereihilfsstoffe sowie Logistikkosten sind überproportional gestiegen. Die mitunter enormen Preissteigerungen in einigen Segmenten konnten teilweise bei Komponenten kompensiert werden. Unter dem Strich musste aber auch die S+C Gruppe in 2021 deutliche Kostensteigerungen hinnehmen.

Das beherrschende Thema im zweiten Halbjahr 2021 war, die Verfügbarkeit einzelner Rohstoffe sowie Gießereihilfsstoffe sicherzustellen. Durch konsequentes Risikomanagement in der Beschaffung ist S+C dies bisher ohne nennenswerte Störungen gelungen.

Auch für 2022 erwarten wir bei Legierungen, Gießereihilfsstoffen sowie in der Logistik eine weitere Verschlechterung der Verfügbarkeit mit einhergehenden Kostensteigerungen. S+C arbeitet in der Beschaffung und der Logistik mit Hochdruck an der Sicherstellung der Versorgung zur Absicherung unserer Produktion sowie unserer Liefertermintreue. Zahlreiche Beschaffungsprojekte, wie das Herausarbeiten von alternativen Rohstoffen und Gießereihilfsstoffen, bei denen wir bisher aus technologischen Gründen eine „Single-Source-Situation“ hatten, gemeinsam mit den Bereichen Produktion sowie Forschung und Entwicklung, sind hier bereits angelaufen.

Im Bereich der Logistik sind die Kosten in 2021 ebenfalls „explodiert“ mit einer einhergehenden Verknappung von Frachtraum, sowohl bei Land- und Seeverkehr als auch bei Luftfracht. Bei der Luftfracht ist dies sicherlich durch die Covid-19-bedingte Reduzierung des Personenluftverkehrs begründet, da ein nicht unerheblicher Teil der weltweiten Luftfracht über Passagiermaschinen abgewickelt wurde. Bei Landverkehren hängt die Verknappung des Frachtraums im Wesentlichen mit dem Fahrermangel zusammen. Alleine in Deutschland fehlten in 2021 ca. 70.000 LKW-Fahrer. Diese Situation wird sich noch weiter verschärfen, denn es gehen jedes Jahr ca. 20.000 Fahrer mehr aus dem Markt, als nachrücken. Dies ist nicht nur ein Grund für die Verknappung des zur Verfügung stehenden Frachtraums, sondern befeuert auch die Steigerung der Kosten der Spediteure. Ein weiterer Grund für die Preissteigerungen ist die Entwicklung der Dieselpreise, die in 2021 um ca. 50 % gestiegen sind. Bei Seefrachten hängen die Verknappung von Frachtraum und die Erhöhung der Containerpreise im Wesentlichen mit aus dem Markt genommenen Kapazitäten (Containerschiffen und Containern) zusammen. Auch hier wird sich die Situation nicht kurzfristig lösen lassen oder entspannen. Um dennoch für S+C die Verfügbarkeit von Frachtraum zu sichern und die Preissteigerungen zu begrenzen, hilft uns insbesondere unser eigener elektronischer Logistik-Marktplatz „Heimdall“, den wir bereits seit einigen Jahren erfolgreich betreiben. Hierdurch er-

halten wir eine maximale Transparenz über die weltweite Situation auf den Logistikmärkten sowie bisher ausreichend Angebote für benötigten Frachtraum.

Ein weiteres Thema mit enorm negativen Auswirkungen auf die Kostenstruktur von S+C ist die Vertragsperformance der Lieferanten. Nicht selten



erreichen uns Preisforderungen bei bereits abgeschlossenen Bedarfen. Dies ist im Besonderen dann der Fall, wenn es sich um in der Herstellung energieintensive Produkte handelt und Lieferanten die Explosion der Strom- und Gaspreise, insbesondere im 4. Quartal 2021, nicht vorhergesehen und ihre Bedarfe entsprechend abgesichert haben. Aber auch S+C selbst ist hiervon außerordentlich betroffen. Unser Gasversorger hatte uns Mitte Dezember den Vertrag rechtswidrig gekündigt, obwohl S+C für das komplette Jahr 2022 bereits abgesichert war. Hierdurch wurden wir gezwungen, uns am Spotmarkt zu versorgen, mit einem derzeit achtfach höheren Preis, als für 2022 bereits abgesichert war.

Wir erwarten für 2022 ein sehr herausforderndes Jahr für Einkauf und Logistik. Unser global agierender Einkauf steht vor großen Aufgaben, um die Versorgung mit Rohstoffen und Energie sicherzustellen. Gleiches gilt für den Bereich Logistik.



Dirk Reimann
Leiter Zentraler
Einkauf und Logistik

Aussichten für die petrochemische Industrie und die Stahlindustrie

Die globalen Rahmenbedingungen für die petrochemische Industrie und die Stahlindustrie waren in 2021 geprägt durch die Diskussionen zur Klimaneutralität, zu den Auswirkungen von Covid-19 sowie den in der zweiten Jahreshälfte bisher beispiellosen Einschränkungen in der weltweiten Versorgungskette.

Nach einem ruhigeren Jahr 2020, in dem Investitionen neu bewertet, Ausschreibungen aufgeschoben und neue Projekte „on hold“ gesetzt wurden, führte die steigende Nachfrage in 2021 sowohl in der Petrochemie als auch in der Stahlindustrie zu einem für S+C überdurchschnittlichen Auftragseingang. Insbesondere in den Bereichen Steam Cracker und der Direktreduktion von Eisenerz gelang es dem Vertrieb Petrochemie, den Anteil an strategischen Projekten mit neuen S+C Technologien und Dienstleistungen stark zu erhöhen. Durch hohe Produktqualität, Zuverlässigkeit und einen weiterhin großen technologischen Vorsprung gelang es S+C in 2021, sich deutlich von den Mitbewerbern abzugrenzen.

So zeichnete sich in 2021 insbesondere in Westeuropa und im asiatischen Raum eine sehr positive Entwicklung ab. Diese gute Entwicklung in Westeuropa – insbesondere in der Petrochemie

im Bereich Steam Cracker – wird weiterhin getrieben von dem ganz oben auf die politische Agenda der EU gesetzten Leitmotiv „European Green Deal“. Hier konnte S+C wie auch im Vorjahr mit innovativen Dienstleistungen und Technologien zur Erhöhung der Anlageneffizienz, Reduzierung des Brennstoffeinsatzes, Verlängerung der Lebensdauer von Komponenten und Emissionsreduzierung punkten.

Insgesamt hat sich in 2021 das Tempo der Investitionen in petrochemische Kapazitäten in Nordamerika im Vergleich zu den Vorjahren verlangsamt, aber die Energie- und Rohstoffkosten in der Region sind nach wie vor günstig, sodass weiterhin eine Vielzahl an Großprojekten erwartet wird – insbesondere im Bereich Steam Cracker (Produktion von Ethylen) und Steam Reformer (Produktion von Methanol).

In 2021 konnte die Anzahl an Referenzen mit neuen, innovativen S+C Technologien (Werkstoff Centralloy® HT E, Innenprofil SCOPE® und Werkstoff Centralloy® 60 HT D) in Nordamerika erhöht werden. Dies lag in der großen Zahl weltweiter Referenzen mit S+C Technologien begründet – in Kombination mit dem wachsenden Bewusstsein der Anlagenbetreiber für Klimaschutz und für zirkuläres Wirtschaften.

Die weltweiten Aussichten für das Jahr 2022 sind positiv. Bedingt durch das starke Nachfragewachstum nach petrochemischen Produkten im asiatischen Raum wird erwartet, dass bis 2025 die Ethylen-Kapazitäten weiter ausgebaut werden, insbesondere in Indien, in Teilen Südostasiens und in China. Die globalen Aussichten für den Bereich Steam Reformer (Düngemittel-, Methanol- sowie Wasserstoffherstellung) sind ebenfalls sehr gut. Die Auslastung der Anlagen könnte jedoch aufgrund lokaler Gegebenheiten (z. B. hohe Gaspreise) stark variieren.

Der Stahlverbrauch hat in 2021 das Niveau vor der Pandemie erreicht und sogar übertroffen. Die Stahlnachfrage und damit auch die steigende Nachfrage über die Route der Direktreduktion von Eisenerz (DRI) hat alle bisherigen Prognosen übertroffen. S+C konnte in 2021 im Ersatzgeschäft für den Bereich Direktreduktion punkten, insbesondere durch den Einsatz des weltweit einzigartigen Werkstoffs Centralloy® 60 HT D in Kombination mit zusätzlichen Komponenten und Dienstleistungen wie beispielsweise Catalyst Level Detection (CLD) oder Temperature Growth Monitoring (TGM).



Die Prognosen für die Direktreduktion von Eisenerz sind weiterhin sehr gut, da es sich hierbei um ein im Vergleich zur Hochofenroute umweltfreundlicheres Verfahren handelt, bei dem zusätzlich ein höherwertiges Produkt erzeugt wird.

Auch im Jahr 2021 war die Nachfrage nach Dienstleistungen für die petrochemische Industrie, speziell im Bereich Inspektion von Anlagen, Instandsetzung von Anlagen bzw. dem Einbau von Komponenten, zunächst schwach. Bedingt durch die weltweite pandemische Lage wurden Projekte von Kunden verschoben und nur sicherheitsrelevante Reparaturmaßnahmen durchgeführt, weil jederzeit die Gefahr bestand, dass aufgenommene Arbeiten aufgrund des Infekti-

onsgeschehens nicht abgeschlossen werden könnten. Anlagenstillstände und damit verbunden hohe Ausfallkosten hätten unter Umständen nicht vertretbare Konsequenzen zur Folge. Die strikten Reisebeschränkungen erschwerten ebenfalls dem S+C Services Team kurzfristige Einsätze bei Schadensfällen.

Mit der Entspannung der Pandemie ging im 3. Quartal 2021 eine deutliche Belebung der Nachfrage, insbesondere aus dem Mittleren Osten und Südostasien, einher. Ein erster Großauftrag für den Bereich Services konnte bereits gebucht werden und wird im 1. Quartal 2022 abgewickelt.



Dr. Dietlinde Jakobi
Leitung Vertrieb Petrochemie,
Forschung und Entwicklung
und Services



Lagebericht des Geschäftsbereichs Spezialprodukte der S+C Gruppe

Geschäftsverlauf 2021

Das Jahr 2021 war von einer deutlichen Belebung des Geschäfts geprägt, die sich in einem um 20 % höheren Auftragseingang im Vergleich zum Vorjahr zeigte. Allerdings konnten die Erwartungen hinsichtlich Ausgleich des im Vorjahr erlittenen Umsatzrückgangs nur zum Teil erfüllt werden. Das gesetzte Umsatzziel wurde nicht nur verfehlt, sondern liegt letztendlich sogar unter dem Vorjahreswert. Hierbei herauszustellen ist jedoch, dass ein wesentlicher Fertigungsbereich am Stammsitz in Kaiserau des Geschäftsbereichs besonders hart durch die Flutkatastrophe Mitte Juli getroffen wurde. Mehrere zur Fertigung notwendige Aggregate wurden irreversibel beschädigt und der Ersatz wird nicht vor dem Frühling 2022 zur Verfügung stehen. Das führt dazu, dass mehrere gewonnene Aufträge nicht produziert werden können und sich Auslieferung sowie Umsatzrealisierung in das nächste Jahr verschieben.

Das Segment „Trenntechnik“ ist bereits seit vielen Jahren hart umkämpft und die Deckungsbeiträge liegen deutlich unterhalb der üblichen Geschäftsmargen; oftmals sind diese sogar negativ. Im Juni wurde festgelegt, dass die Deckungsbeiträge in diesem Segment angehoben werden müssen. Infolgedessen hat S+C einige Projekte an Wettbewerber verloren.

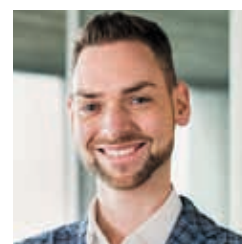
Erfreulich hingegen ist, dass trotz der notwendigen Preisanpassung kein Kunde komplett abgesprungen ist. Zu erklären ist dies mit der angespannten Lage der internationalen Lieferketten, sodass die Versorgungssicherheit einen höheren Stellenwert angenommen hat. Hier zeigt sich die hohe Zuverlässigkeit von S+C in Bezug auf Qualität und Liefertermin als wertgeschätztes Attribut unserer Kunden.

Äußerst erfreulich ist, dass im Laufe des Jahres neun Neukunden gewonnen werden konnten. Das ist bemerkenswert, da bei vielen Unternehmen immer noch eine geringe Offenheit für Besuche bestand. Dies besserte sich in der zweiten Jahreshälfte, doch durch steigende Corona-Fallzahlen in ganz Europa blieb hier nur ein kurzes Zeitfenster, um Unternehmen direkt zu treffen. Gleiches gilt für Messen; hier wurde zu Anfang des Jahres bereits mit wenigen Veranstaltungen gerechnet, doch wurden selbst einige dieser noch kurzfristig abgesagt. In der gesamten Tschechischen Republik herrschten im Vergleich zu den EU-Staaten stets hohe Corona-Inzidenzraten in 2021. Durch strenge und umfassende Präventionsmaßnahmen blieb der Standort S+C Alfanametal jedoch größtenteils verschont. Im November 2021 gab es dann mehrere Infektionsherde und ganze Abteilungen fielen für einige Tage aus. Doch die Lage hat sich schnell beruhigt und es gab keine generelle Unterbrechung des Geschäftsbetriebs und erfreulicherweise gab es keine schweren Krankheitsverläufe unter den Covid-19-Infizierten.

Ausblick auf 2022

Viele Aspekte deuten auf eine weitere Steigerung des Auftragseingangs und Umsatzes im laufenden Geschäftsjahr. So konnten bereits mit allen wichtigen Kunden Rahmen- und Liefervereinbarungen für das Jahr 2022 abgeschlossen werden. Darüber hinaus wurde seit Anfang 2021 an einer Optimierung der Marketingmaßnahmen und der Vertriebsorganisation gearbeitet. Diese Maßnahmen werden in 2022 ihr volles Potenzial ausschöpfen, sodass eine schnellere und direkte Kundenansprache sowie Akquise neuer Kunden möglich werden. Doch die erwarteten Auswirkungen der derzeit hohen Inflationsraten, Material- und Rohstoff-Engpässe, Teuerungen im Logistikbereich und zuletzt neue Entwicklungen des Corona-Virus sorgen insgesamt für ein äußerst herausforderndes Marktumfeld in 2022.

Unser Standort S+C Alfanametal feiert in 2022 sein 25-jähriges Jubiläum. Dies werden wir im September mit einem Symposium in Tschechien und einem Tag der offenen Tür für unsere Mitarbeiter feiern.



Christopher Mierbach
Leitung Vertrieb Spezialprodukte





Forschung und Entwicklung

Im Bereich der Forschung und Entwicklung lag der Fokus im Jahr 2021 auf der strategischen Ausrichtung und der damit verbundenen Identifizierung von Zukunftsthemen.

Sowohl in unternehmensweiten Strategiem Meetings als auch in abteilungsintern durchgeführten Trendscouting-Workshops wurden viele Zukunftstechnologien recherchiert und im Team evaluiert. Hieraus wurden bereits die ersten langfristigen Entwicklungsprojekte abgeleitet.

Die Implementierung einer Software zur Schmeldegussimulation ist nun fast abgeschlossen. Fehlende Werkstoffdaten wurden ermittelt und aufwendige Versuche im Gießereitechnikum lieferten Messwerte, die mit Daten aus der Simulation verglichen werden konnten. Die Simulationsergebnisse zeigen eine gute Reproduzierbarkeit. Anfang 2022 wird die Software an die Produktionsbereiche übergeben, um bei der Bearbeitung komplexer Fertigungsaufträge zu unterstützen. Im Bereich Forschung und Entwicklung wird die Software auch zukünftig weiter in der Werkstoffentwicklung genutzt, um Versuchskosten und die time-to-market zu reduzieren.

Da das Thema Nachhaltigkeit und die damit verbundene Lebenszyklusanalyse immer mehr in den Fokus rückt, wurde ein Forschungs- und Entwicklungsprojekt zu diesem Thema initiiert. Ziel dieses Projektes ist die Betrachtung des Prozesses cradle-to-gate. Im engen Austausch mit den Produktionsbereichen wurden viele Daten wie Energieverbräuche, eingesetzte Rohstoffe sowie Hilfs- und Betriebsstoffe gesammelt. Zur Auswertung wurde in eine neue Software zur Durchführung von Life Cycle Assessments investiert, die die Auswertung erheblich vereinfacht.

Zukünftig sollen diese Betrachtungen auch für andere Komponenten durchgeführt und Optimierungspotenziale aufgezeigt werden.

Ein weiterer Schritt zu mehr Nachhaltigkeit ist die Überwachung des Zustands von Steam-Cracker-Rohren im Betrieb und deren zielgerichteter Austausch. Hierzu wurde das S+C Condition Monitoring Tool, kurz CMT, entwickelt. Mit diesem innovativen Tool können Anlagenbetreiber den Zustand ihrer Steam-Cracker-Coils in regelmäßigen Abständen zerstörungsfrei überprüfen lassen. Die detaillierte Auswertung für jeden Rohrstrang gibt den Anlagenbetreibern mehr Sicherheit und verringert das Risiko eines unplanmäßigen Shut-Downs. 2021 konnten die ersten Serviceeinsätze mit diesem neuen Tool erfolgreich absolviert werden. Das Feedback der beteiligten Kunden war durchweg positiv.

Der Fokus weiterer Entwicklungstätigkeiten in den nächsten Jahren liegt auf der Verbesserung von Steam-Cracker-Werkstoffen im Hinblick auf die Prozess-Werkstoff-Interaktion, neuer kriechbeständiger Legierungen für Steam-Reformer-Anwendungen sowie auf der Arbeit an neuen Technologien.

Auch wenn aufgrund der anhaltenden Corona-Pandemie das Customer Support Team seine Reisetätigkeit noch nicht in vollem Umfang wiederaufnehmen konnte, wurde der Kontakt zu den Kunden über Videokonferenzen intensiviert.



Dr. Dietlinde Jakobi
Leitung Vertrieb Petrochemie,
Forschung und Entwicklung
und Services



Auch an einigen digitalen Messen und Konferenzen haben die Mitarbeiter aus der Abteilung Research and Development Services teilgenommen. So können aktuelle Markttrends im Blick gehalten werden und in die Entwicklungsarbeit einfließen. Aber auch Fortschritte in der Werkstoffentwicklung und S+C Serviceleistungen konnten den Kunden so präsentiert werden.

Ein viel beachtetes Beispiel hierfür war der Vortrag „Enhancing the Overall Efficiency of Steam Cracking Furnaces“ von Dr. Dietlinde

Jakobi und Steffen Heyland bei der Ethylene Producers Conference. In diesem Konferenzbeitrag wurden u. a. die Vorteile der S+C Technologien Centralloy® HT E und SCOPE® präsentiert.

In dem Fachartikel „The Key to Reliability“ im „World Fertilizer Magazine“ (Ausgabe Oktober 2021) geben Pedro Imizcoz und Dr. Pablo Cardin einen Überblick über neue Technologien, Werkstoffe und Services im Bereich Steam Reformer.

TECHNOLOGIEMANAGEMENT



Als Marktführer mit Rohrsystemen für die petrochemische Industrie wollen wir unseren technologischen Vorsprung weiter ausbauen. So gelingt es uns, unsere weltweiten Kunden dabei zu unterstützen, die Ressourcen der Erde nachhaltiger zu nutzen. Gleichzeitig leisten wir selbst einen Beitrag durch weitere Optimierungen von Prozessen und Technologien.

Technologiemanagement bedeutet für uns nicht nur neue Technologien zu entwickeln und anzuwenden, sondern ihren Einsatz auch systematisch zu planen und zu kontrollieren. Unser Ziel ist es, die eigene Marktposition langfristig zu sichern, um so unser Familienunternehmen nachhaltig zu stärken.

Die Abteilung Technologiemanagement, unter Leitung von Andreas Hagen, kümmert sich um die konsequente Weiterentwicklung und Optimierung von Prozessen in der Unternehmensgruppe und hebt diese auf ein völlig neues Niveau. Erst im vergangenen Jahr konnten wir die neue Zuführungseinrichtung für die Strangfertigung in der Carl-Schmidt-Halle in Betrieb nehmen.

Durch solch eine Modernisierung können wir deutliche Kapazitätserweiterungen erzielen. Ein weiteres Projekt im Technologiemanagement bezieht sich auf das induktive Biegen von Schleudergussrohren. Mit einer neuen Maschinengeneration am Stammsitz der Unternehmensgruppe soll diese Technologie weiterentwickelt und noch besser auf die metallurgischen Besonderheiten unserer Produkte abgestimmt werden. Die so stetig weiterentwickelten Prozesse werden später in der gesamten Unternehmensgruppe ausgerollt. Die Anlage befindet sich zurzeit im Aufbau und wird zeitnah in Betrieb gehen.

Ein weiteres Ziel ist es, gerade auch in diesen schwierigen Zeiten, Technologien so weiterzuentwickeln und Prozesse so zu optimieren, dass signifikante Energieeinsparungen realisiert werden können.

Die Herausforderungen für das Team im Technologiemanagement sind groß und wir werden im internationalen Austausch in den kommenden Jahren noch viele Verbesserungen vorantreiben.



Andreas Hagen
Leiter Technologiemanagement

Gut ausgebildete und motivierte Mitarbeiter sind die Basis für unseren weltweiten Erfolg.

*Elwira Otterbach,
Leiterin Personal S+C Gruppe*

Für die Motivation der Mitarbeiter ist auch deren Zufriedenheit am Arbeitsplatz ein ausschlaggebender Faktor. Um diesen zu messen, wurde an unserem tschechischen Standort im Rahmen eines regional strategischen Projekts eine Mitarbeiterbefragung durchgeführt, aus der dann weitere Projekte zur Steigerung der Motivation und Arbeitgeberattraktivität von S+C abgeleitet werden.

HUMAN RESOURCES

Die Arbeit im Bereich Human Resources war im vergangenen Geschäftsjahr schwerpunktmäßig durch die Projekte der Unternehmensstrategie geprägt. Auf der einen Seite galt es die letzten Maßnahmen aus der Strategie 2020 umzusetzen und auf der anderen Seite die Ergebnisse in die Strategie „Ambition 2025“ zu überführen. Insbesondere stand dabei das Kompetenzmodell S+CAMPI im Fokus. Dieses Modell erlaubt es uns, unseren Mitarbeitern ein strukturiertes Feedback zu geben, welches auf zuvor einheitlich für alle Standorte festgelegten Kompetenzen basiert.

Dieses Kompetenzmodell ist umso wichtiger, da Technologien, Herstellungsverfahren und auch Arbeitsabläufe in den kommenden Jahren einem fundamentalen Wandel unterliegen werden. Dies bedingt eine Bereitschaft aller Mitarbeiter, sich diesem Wandel zu öffnen und an eigenen Kompetenzen weiterzuarbeiten. Für uns bedeutet dies, mit entsprechenden Personalentwicklungskonzepten die Mitarbeiter dabei zu begleiten und ihnen zu ermöglichen, sich diese Kompetenzen anzueignen. Das Thema Wissenstransfer spielt dabei eine ebenso große Rolle. Es gilt nicht nur sein Wissen vor dem Ruhestand zu übertragen, sondern es kontinuierlich an jüngere Kollegen weiterzugeben.

Ein Highlight unserer internationalen Personalarbeit ist das Pilotprojekt mit unserem Standort in Malaysia. Um auch künftig dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken, bilden wir seit letztem Jahr auch junge Menschen aus Malaysia in Deutschland aus. Dabei werden die Inhalte des Ausbildungsrahmenplans der IHK am Standort Lindlar vermittelt, zusätzlich erfolgt der Besuch der Berufsschule. Nach erfolgreicher IHK-Abschlussprüfung kehren die Auszubildenden dann zurück in unser Werk nach Malaysia und bringen sich dort mit den erworbenen Fähigkeiten ein. Das duale Ausbildungssystem in Deutschland wird weltweit beachtet und gilt als vorbildlich.

Im vergangenen Geschäftsjahr wurden über 90.000 € in die weitere Ausstattung der S+C Akademie investiert. Die fortschreitende Digitalisierung und Automation in der Fertigung greifen wir künftig noch mehr in der Ausbildung auf. In unserer Akademie stehen ab 2022, neben den Standardmaschinen, ein hochmoderner 3-D-Drucker und ein Roboter für die Ausbildung zur Verfügung. Eine neue E-Learning-Plattform wurde für die Ausbildung in Betrieb genommen und die Auszubildenden mit Tablets ausgestattet. Dass sich die Investitionen in die eigene Akademie lohnen, zeigt auch die wiederholte Auszeichnung als einer der besten Ausbildungsbetriebe Deutschlands. Im vergangenen Jahr zeichnete uns das Wirtschaftsmagazin „Focus Money“ als besten Ausbildungsbetrieb der Branche aus.



Ausblick 2022

Der Fokus der Personalarbeit wird auch im kommenden Jahr auf der Sicherstellung des Fach- und Führungskräftebedarfs der Unternehmensgruppe liegen. Am deutschen Standort starten wir 2022 wieder mit einem Talentprogramm. Dabei gilt es Mitarbeiter zu identifizieren, die das Potenzial und die Bereitschaft haben, eine Führungsposition zu übernehmen.

Ein neues Trainee-Programm wird für den internationalen Einsatz von Mitarbeitern entwickelt. Dabei gilt es insbesondere Kandidaten für unsere internationalen Standorte im Bereich Produktion und Management zu gewinnen.

Schmidt + Clemens

Akademie



Das neue Portal **INNOVATION NOW.**

Am Stammsitz der Unternehmensgruppe haben wir ein neues System zum Ideenmanagement in Betrieb genommen. Zusammen mit etwa zehn sogenannten IDE(E)alisten, einer Gruppe von jungen Kollegen, die speziell in Kreativitätstechniken ausgebildet sind, begleitet unser Innovationsmanager das neue Portal „INNOVATION NOW.“. So kamen beispielsweise in einer ersten Kampagne knapp 100 Ideen zum Thema Digitalisierung zusammen, die von den Mitarbeitern eingereicht, diskutiert und weiterentwickelt wurden.

Um die Covid-19-Pandemie einzudämmen und das Infektionsrisiko an unseren Standorten zu minimieren, waren zahlreiche Maßnahmen und Abstimmungen notwendig. Dabei stand immer der Schutz unserer Mitarbeiter, Kunden und Geschäftspartner an erster Stelle. In enger Zusammenarbeit mit den jeweiligen Verantwortlichen für Arbeitssicherheit wurden entsprechende Konzepte unter Beachtung der jeweiligen Vorgaben der einzelnen Länder entwickelt und umgesetzt. Impfangebote, entsprechende Testkonzepte, Anpassung von Schichtmodellen und die unbedingte Einhaltung von Abstands- und Hygienemaßnahmen haben dafür gesorgt, dass wir weitestgehend die Betriebsabläufe aufrechterhalten konnten.



Elwira Otterbach

Leiterin Personal S+C Gruppe



**CREATING.
INNOVATION.
TOGETHER.**

**Die Schmidt + Clemens Gruppe
ist Ihr Spezialist für Lösungen
aus Hochleistungs-Edelstahl.**

Profitieren Sie von unseren Schleuderguss-, Formguss- und Feinguss-Produkten. Nutzen Sie unser Engineering-Know-how und unseren großen Erfahrungsschatz im Anlagenbau. Unsere Materialien sind so individuell wie Ihre Anforderungen. Wir produzieren Komponenten aus Duplex-, Super-Duplex-, Lean-Duplex- sowie nickelbasierten Legierungen nach höchstem Standard.